

Protokoll der ordentlichen Sitzung der Quartierkommission Länggasse-Felsenau (QLä)

Montag, 23. Oktober 2006, 20.00 Uhr
Länggass-Träff, Lerchenweg 35, Bern

Präsenzliste

Anwesend	Konrad Guggisberg Rania Bahnan Buechi Jürg Perrelet Christine Schaad Hügli Jeannot Schoell Regine Strub Beat Wermuth	Leitung GB Leist Länggasse FDP Kirchgemeinde Paulus SP / Länggassblatt AG Planung und Verkehr
	Heidi Lehmann	Protokoll
Gast zu Trakt. 3 Gäste zu Trakt. 4	Oliver Mühleemann Robert Kuster Heinz Leuenberger	
Entschuldigt	Ruedi Fink Katharina Habermacher Jörg Heiniger Regine Strub Stefan Signer Gustave Tribolet	Leist Engehalbinsel Verein Kind Spiel und Begegnung Länggass-Träff SP, Länggassblatt Leist Länggasse Kirchgemeinde Paulus

Traktanden

1. Traktandenliste
2. Genehmigung des Protokolls vom 21. August 2006
3. Begegnungszone Finkenrain/Donnerbühlweg
4. Stadtbachstrasse Autoparkplätze
5. Von Roll-Areal
6. Park+Ride Neufeld
7. Quartiergespräch
8. Revisoren
9. Varia
10. Rückblick, Ausblick

1. Traktandenliste

Die vorliegende Traktandenliste wird genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 21. August 2006

Das Protokoll wird mit dem Dank an Heidi Lehmann genehmigt.

3. Begegnungszone Finkenrain/Donnerbühlweg

Herr Oliver Mühleemann orientiert über die Initiative von drei Familien, im Gebiet Finkenweg/Donnerbühlweg eine Begegnungszone einzurichten. Motivation dazu ist es, die Sicherheit der Kinder zu erhöhen und den heutigen Status quo zu legalisieren, das heisst, schon heute spielen Kinder auf der Strasse. Die Aufwendungen wären minimal: Beschilderung und Bodenmarkierung. Die jetzigen Parkplätze bleiben bestehen. *Vorgeschichte*: Die Bewohnerinnen und Bewohner der unmittelbaren Umgebung Finkenrain/Donnerbühlweg wurden per Flugblatt

über das Vorhaben orientiert und zu einer Strassensitzung im Juni 2006 mit Herrn Stähli des Tiefbauamts der Stadt Bern eingeladen. Während der letzten Monate haben nun rund 70% der Anwohnerinnen und Anwohner ihre Zustimmung für eine Begegnungszone mit ihrer Unterschrift bestätigt. Personen, die diese Begegnungszone nicht befürworten, befürchten vermehrten (Kinder-)Lärm, weil Kinder von anderen Orten zum Spielen herkommen könnten oder die Kindertagesstätte der Universität die Begegnungszone als erweiterten Spielplatz nutzen könnte. Diese Befürchtungen seien jedoch unbegründet, da die Kindertagesstätte über einen eigenen Garten verfügt und kleine Kinder dort besser aufgehoben sind. Die Initiativgruppe wird im Gespräch mit der Anwohnerschaft die Bedenken auszuräumen suchen.

Eine weitere Strassensitzung findet morgen Dienstag, 24.10.2006 statt. Besammlung Kreuzung Donnerbühlweg/Finkenweg.

Nach kurzer Diskussion wird der Begegnungszone grundsätzlich zugestimmt. Der Vorsitzende dankt Herrn Mühlmann für die Information.

4. Stadtbachstrasse Autoparkplätze

Wie die Herren Robert Kuster und Heinz Leuenberger aufzeigen, ist die Verkehrssituation entlang der Stadtbachstrasse gegenwärtig nicht optimal. Im Hinblick auf den Tunnelbau bzw. der Umgestaltung des Bahnhofplatzes möchte Herr Kuster eine Verbesserung nach den Bauarbeiten schon jetzt vorschlagen.

Vorgeschichte: Vor einigen Jahren konnten die Autos direkt am Trottoir vor den Häusern parkiert werden (Foto). Nach der Sanierung des SBB-Tunnels und der Stadtbachstrasse wurden die Parkplätze auf die andere Strassenseite verlegt. Grund für die Verlegung war seinerzeit, für die Ausfahrt einer privaten Einstellhalle und einer Malerfirma mehr Übersicht zu gewinnen. Dies ist jedoch nicht erreicht worden, das Gegenteil ist der Fall. Auf der Stadtbachstrasse fahren die Autos heute direkt an den Liegenschaften vorbei. Durch die "Begradigung" der Strasse wird die Tempolimit regelmäßig überschritten und die Sicherheitslinie überfahren. In den letzten Jahren gab es mehrere Unfälle.

Nach verschiedenen Voten aus der Versammlung wird das weitere Vorgehen wie folgt beschlossen:

- Eine optimale Lösung ist mit allen Beteiligten an der Stadtbachstrasse, auch mit der Malerfirma, zu suchen
- Die Unfallstatistik der Stadt Bern kann die erhöhte Gefahr belegen
- Zeitpunkt einer neuen Lösung: Nach dem Bahnhofplatzumbau
- Die Stadt wird durch den Vorsitzenden in Zusammenarbeit mit Herrn Kuster informiert und evt. zu einer Besichtigung eingeladen.

4. Von Roll-Areal

Der Leist Länggasse und die QLä sind kurzfristig zu einer Orientierung eingeladen worden. Beat Wermuth informiert über das Projekt, das im Wesentlichen demjenigen des Wettbewerbs entspricht. Die zuerst als Laborräumlichkeiten geplanten Bauten können in abgeänderter Form für die Pädagogische Hochschule verwendet werden. Die Erschliessung erfolgt von Seite Bremgartenstrasse. Eine breitere Information (evt Quartiergespräch) wird vor dem ersten Spatenstich erfolgen.

5. Park+Ride Neufeld

Konrad Guggisberg hat die Bauausschreibung aus der Zeitung erfahren. Die zuständigen Personen beim Stadtplanungsamt konnten heute nicht kommen. Die Autoeinstellhalle Waisenhausplatz AG sieht beim Park+Ride Neufeld eine Verdoppelung der Parkplätze von 500 auf 1000 vor. Eine kompensatorische Aufhebung von Parkplätzen in der blauen Zone ist nicht vorgesehen.

Die Nutzung (Carterminal, Standort Sanitätspolizei, Shuttle-Verbindung zum BEA- bzw. Stadiongelände?) und die Auswirkungen auf die Länggasse sind unklar. Die Umzonung verlangt eine Abstimmung.

Der Wert des Grundstücks wird durch die Einzonung massiv erhöht. Gemäss Beat Wermuth übernehmen in diesem Fall üblicherweise die Besitzer Kosten, die aus dem Bau entstehen, wie Ein- und Ausfahrt, Kanalisation usw. Der Vorsitzende wird die Stadt über die offenen Fragen in Kenntnis setzen.

7. Quartiergespräche

Regine Strub schlägt (per Mail) verschiedene Themen vor, u.a. Kultur in der Länggasse sichtbar machen, Abfallentsorgung, Veloparkplätze, Bahnhofplatzumbau, Spielplätze in der Länggasse, KVA, Park+Ride.

Der Tenor der Diskussion zeigt, dass für Quartiergespräche aktuelle und brennende Themen aufgegriffen werden sollten. Vorschlag "Umbau des Bahnhofplatzes", wird doch die Länggasse durch die erhöhte Verkehrsbelastung stark betroffen und es wird für Quartiergespräche mit einem breit gefächerten Meinungsspektrum plädiert.

8. Revisoren

Der Vorsitzende hat nach der Einreichung der durch ein externes Büro geprüften Rechnung 2005 der QLä von der Stadt noch keine Rückmeldung erhalten.

Eine Revisorin oder ein Revisor ist durch die QLä zu wählen. Christine Schaad Hügli wird Heinz Rub anfragen.

9. Varia

Buslinien 11 und 12 zusammenlegen

Jeannot Schoell beantragt, die Idee des Zusammenhängens der Linien 12 (Länggasse) und 11 (Brückfeld) zu prüfen (Erschliessung Lindenhofspital, Gymnasium Neufeld).

Es wird beschlossen, eine zuständige Person zu einer QLä Sitzung einzuladen zur Diskussion dieser Idee und zur Information über die öffentlichen Verkehrspläne nach dem Tunnelbau.

Mein neues Tram

Podiumsgespräch (Moderation: Matthias Mast) am 1.11.2006, 20 Uhr im Sternen Bümpliz

Bern seit 1798 und 1848

Christine Schaad macht auf einen Anlass als Nachlese zur kantonalen Vorlage aufmerksam: 15.11.2006, 19 Uhr: Kanton Bern seit 1798 und 1848, Referent: Jürg Stüssi, Historiker

10. Rückblick/Ausblick

Leben im Quartier – Mitmachen im Quartier

Die Veranstaltung im Kornhausform vom 5.9.2006 war aufschlussreich und kreativ gestaltet. Jörg Heiniger und Rania Bahnan Buechi waren von der QLä anwesend.

Nächste Sitzung

Die nächste Sitzung findet am Montag, 4.12.2006, 20:00 Uhr im Länggass-Träff statt.

Schluss der Sitzung

22.20 Uhr